

**Pädagogische Konzeption**  
**des**  
**Rabauken und Trompeten e.V.**

## Über uns

Die Kindertagesstätte wurde im Januar 2013 eröffnet. Sie ist in einen umgebauten Wohnkomplex integriert und liegt im Kölner Stadtteil Nippes etwa 300 m entfernt von der U-Bahn Haltestelle Florastraße.

Bei den Rabauken & Trompeten werden 30 Kinder in 2 Gruppen betreut

- 1 Gruppe Typ II      10 Kinder im Alter von 4 Monaten - 3 Jahren
- 1 Gruppe Typ I        20 Kinder im Alter von 2 Jahren - 6 Jahren

Das pädagogische Team besteht aus 8 ErzieherInnen (teilweise in Teilzeit), sowie 1 Ergänzungskraft und 1 Berufspraktikant/in.

## Unseren Pädagogischen Inhalte sind

- Interkulturelle Erziehung
- Vermittlung demokratischer Werte
- Sprachförderung
- Erziehung zur Selbständigkeit
- Psychomotorisch orientierte Bewegungserziehung
- Gesundheitserziehung
- Umwelterziehung

## Unsere Zielsetzung

Wir wollen Kinder dabei unterstützen, zu empathischen, selbstbewussten, selbstverantwortlichen, fröhlichen und interessierten Menschen heran zu wachsen. Dabei sollen sie zahlreiche Möglichkeiten haben, ihre Neugier aus zu leben, ihre Umwelt zu erforschen, Kompetenzen zu erlangen und dabei Spaß zu haben. Sie sollen in möglichst allen Bereichen des Alltags erleben, dass sie etwas bewirken können, aber auch die Erfahrung machen, dass sie Teil einer Gruppe sind, in der man Regeln einhalten und auf andere Rücksicht nehmen muss, aber in der man auch Rechte hat.

Um die Nachhaltigkeit dieser Regeln zu unterstützen, ist es erforderlich, dass die Kinder an deren Entwicklung beteiligt sind und sie immer wieder in Frage stellen können.

Jedes Kind ist anders, hat eine eigene Persönlichkeit, der wir auf die Spur kommen wollen, um es bestmöglich fördern zu können. Dabei ist es wichtig, das nicht wir den Kindern Ziele vorgeben, die sie erreichen sollen, sondern das wir sie dabei unterstützen, ihre eigenen Ziele zu finden und in ihrem eigenen Tempo zu verfolgen. Um heraus zu finden um welche Ziele, bzw. Bedürfnisse es sich hier handelt, ist es notwendig, die Kinder aufmerksam zu beobachten und mit ihnen im Dialog zu stehen, aber auch im regen Austausch mit den Eltern die Entwicklung der Kinder im Blick zu haben.

Die Basis allen Handelns sollte ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen sein, das von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist.

Die Aufgabe der Erwachsenen hierbei ist, das eigene Verhalten stets zu reflektieren und dem Kind offen zugewandt zu begegnen.

Die Gestaltung der Räumlichkeiten, wie auch der Tagesabläufe soll sich dabei an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren und nicht an dem, was Erwachsene für angemessen halten.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben sollen den Kindern größtmögliche Freiräume geben werden. Sie sollen so lernen, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen, aber auch ihre eigenen Möglichkeiten, Kompetenzen und Fähigkeiten und deren Grenzen einschätzen zu können.

## Unser Tagesablauf

<b>07:30</b> - 09:00	Bringzeit / Freispiel
09:30 - 09:45	Morgenkreis
09:45 - 11:30	Freispiel/ Zeit für gemeinsame Aktivitäten (Ausflüge, Projekte, etc.)
11:30 - 12:30	Mittagessen
12:30 - 13:30	Mittagsruhe
13:30 - 14:30	Freispiel
14:45 - 15:00	Imbiss
15:00 - 16:30	Freispiel
<b>16:30</b>	Ende

## Ziele und Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern

Als Verein hat die Elternarbeit in unseren Einrichtungen einen besonderen Stellenwert. Zum einen eröffnet sie den Eltern Gestaltungsspielräume zum Wohle der Kinder – zum anderen verbinden sich mit diesen Freiheiten auch größere Pflichten, um die gesetzten Ziele zu erreichen und ein Fortbestehen der Einrichtungen zu gewährleisten.

Dies beinhaltet zum einen die Arbeit in den einzelnen Vereinsgremien (z. B. Elternrat, Vorstand) und die Ableistung von (z. B. Gartenarbeit, Begleitung bei Ausflügen, handwerkliche und hauswirtschaftliche Tätigkeiten). Ein gegenseitiger und konstanter Austausch zwischen Team und Eltern ist grundlegend und wird durch eine bestmögliche Transparenz für die Eltern gewährleistet. Darunter fallen regelmäßige Elternabende, Gespräche, Einsicht in Projektplanungen, Hospitationen sowie Informationsweitergabe in Form von z. B. Infowänden und Elternbriefen.

Eine ausführliche schriftliche Konzeption ist in Arbeit und wird nach ihrer Fertigstellung veröffentlicht.